



Erfahrungsbericht – Studium an der East China Normal University 2017

Fakultät/Fach:	Sozialökonomie B.A. (BWL Schwerpunkt)
Fachsemester:	5.
Gastland:	China
Gasthochschule/-institution:	East China Normal University, Shanghai
Art des Aufenthalts (z.B. Studium, Praktikum)	Studium
Zeitpunkt des Aufenthalts (z.B. SoSe 2016):	WiSe 2017
Dauer des Aufenthalts (z.B. 3 Monate):	5 Monate
Mobilitätsprogramm (z.B. Hamburgglobal, Zentralaustausch):	Zentralaustausch
Bewerbungsrunde (z.B. März 2016):	November 2016

Ursprünglich bewarb ich mich im Zentralaustausch auf ein anderes Land, was allerdings nicht geklappt hat, sodass sich mir die Möglichkeit zum Studium eines Semesters an der East China Normal University in Shanghai eröffnete. Rückblickend bin ich sehr glücklich, dass es mit meiner Erstwahl nicht geklappt hat und ich dadurch in Shanghai „gelandet“ bin.

1 Vorbereitung und Anreise

Bevor ich die tatsächlichen Reisevorbereitungen antrat, fragte ich bei der Abteilung Internationales nach einem Kontakt zu einem Studenten, der bereits über den Zentralaustausch an der East China Normal University in Shanghai studiert hatte. Dies stellte sich als sehr hilfreich heraus und ist sehr zu empfehlen. Hier erfuhr ich, dass es sehr wichtig ist sich die App „WeChat“ herunterzuladen. „WeChat“ ist das Chinesische Pendant zu Whats App und in China überlebensnotwendig. Teilweise ersetzt „WeChat“ hier sogar den Emailverkehr und sofern man ein chinesisches Bankkonto besitzt, kann „WeChat“ zur bequemen bargeldlosen Zahlung genutzt werden. Insgesamt ist bei der Informationsbeschaffung und Vorbereitung auf das Auslandssemester Eigeninitiative gefragt.

Falls Interesse daran besteht, sich die gesammelten Credit-points in der Ziel Uni in der Heimat Uni anrechnen zu lassen empfehle ich frühzeitig eine entsprechende Kursvorauswahl treffen, diese mit dem jeweiligen Studienkoordinator des Vertrauens abzusprechen und sich ein Learning Agreement ausstellen zu lassen. Ein wichtiges

Parameter zur Berechnung der Credit-points für absolvierten Kurse im Ausland können unter anderem die geleisteten Semesterwochenstunden sein.

Der Antrag für das Studentenvisum (180 Tage Aufenthalt) verlief Problemlos. Weniger als 7 Tage nach der Antragsstellung erhielt ich das Visum. Meines Wissens nach wird es etwas komplizierter, wenn man mehr als ein Semester in China studieren möchte. Hier muss man unter anderem eine medizinische Untersuchung über sich ergehen lassen.

Sofern man eine Reiseversicherung abschließen möchte, ist es wichtig, dass diese bereits im Inland geschlossen wird, da sonst nicht gültig. Anderenfalls kann man sich auch bei der East China Normal University vor Ort versichern lassen (Kosten 400 RMB – ca 50 €).

Die Impfungen haben sich für mich persönlich nicht gelohnt. Wenn man nicht gerade vor hat, die ländlichen Gegenden Chinas zu bereisen, sind besondere Impfungen aus meiner Erfahrung heraus nicht notwendig.

Als ich schließlich am Pudong Airport in Shanghai landete, wurde ich direkt von diversen Taxifahrern in Empfang genommen, die einem in der Regel viel zu hohe Preise anbieten. Hier sollte man sich lieber auf die gelben oder blauen Taxen beschränken und sicher gehen, dass diese das Taximeter anschalten.

2 Finanzierung des Auslandsaufenthalts

Aufgrund von verschiedenen Förderquellen, stellte die Finanzierung des Auslandssemesters kein Problem dar. Der Zentralaustausch finanzierte die Studiengebühren und es gab ein Taschengeld von Hamburgglobal. Darüber hinaus erhielt ich über den gesamten Studienaufenthalt Auslands-Bafög, welches auch unter anderem den Hin- und Rückflug subventioniert.

Im Vergleich zu Hamburg können die Lebenshaltungskosten je nach Lifestyle höher oder niedriger sein. Wenn man in Shanghai günstig Leben möchte ist das sehr gut möglich. Abgesehen von den Hamburg-ähnlichen Mietkosten kann man hier sehr günstig auf chinesischen Märkten einkaufen oder in chinesischen Restaurants essen gehen. Sollte man jedoch darauf Wert legen sich westlich zu ernähren, wird es etwas teurer. Westliche Lebensmittel Kosten hier in der Regel mehr als in Deutschland bzw. Hamburg. Dies gilt auch für westliche Restaurants.

3 Unterbringung und Verpflegung

Die East China Normal University bietet Studentenwohnheime an, die direkt auf dem Campus lokalisiert sind. Es werden allerdings auch Zimmer auf dem anderen Campus in Minhang angeboten. Diese fallen dadurch auf, dass sie sehr viel günstiger angeboten werden. Ich persönlich würde davon abraten sich aus preislichen Gründen für ein Zimmer in Minhang zu entscheiden, da man dann doch etwas „ab vom Schuss“ lebt.

Insgesamt empfand ich die Preise für die Zimmer auf dem Hauptcampus als etwas überhöht, sodass ich mir selbst ein Zimmer in einer WG in Uni Nähe suchte. Mit dieser Entscheidung bin ich rückblickend sehr zufrieden, auch wenn man natürlich durch das Leben auf dem Campus etwas mehr vom „Studentenfeeling“ mitbekommt. Sofern Interesse an einem Einzelzimmer auf dem Hauptcampus besteht, sollte man nach Öffnung des Buchungsportals vor allem eines sein – schnell.

Falls man sich lieber etwas Eigenes suchen möchte, empfehle ich, ein paar Tage vor Semesterbeginn nach Shanghai zu fliegen, zunächst ein Zimmer auf Airbnb zu buchen und sich anschließend von einem „Agent“ einer Real Estate Agency verschiedene Zimmer in Shanghai zeigen zu lassen. Die Kontakte zu den Agents findet man schnell auf Seiten wie www.Smartshanghai.com.

Bei der Wohnungssuche ist es wichtig sich nicht in die Karten schauen zu lassen, kritische Punkte am Objekt der Begierde herauszustellen und schließlich den Preis herunterzuhandeln.

Außerdem verfügt die East China Normal University über eine große Kantine, die über mehrere Stockwerke vorwiegend chinesisches Essen anbietet. Das Essen ist definitiv Geschmackssache für mich persönlich waren immer einige Sachen dabei, die mir gut geschmeckt haben. Insgesamt ist das Essen sehr günstig.

Aber auch rund um die Uni gibt es ein großes Angebot an verschiedensten Restaurants, sodass für jeden etwas dabei ist.

Der Campus insgesamt ist sehr schön gestaltet. Es gibt viele Grünflächen, Bäume und auch Sportplätze.

4 Studium an der ECNU

Das Global China Program war insgesamt eine sehr spannende Erfahrung für mich. Die Kurse wurden alle auf Englisch abgehalten von teilweise sehr kompetenten Professoren. Meiner Meinung nach sind die Kurse „International Marketing“ und „Contemporary China Studies“ besonders empfehlenswert. Die Kurse wurden im Stile einer amerikanischen Uni abgehalten. Kleine Kurse, viel Interaktion mit den Professoren und viele Hausarbeiten und Präsentationen. Vor dem Hintergrund, dass man in öffentlichen deutschen Unis im Bachelor i.d.R. nicht besonders viel Gelegenheit zu Präsentationen erhält, war das Semester ein sehr gutes Training. Zusätzlich haben die vielen Hausarbeiten und das viele Präsentieren auf Englisch die Sprachkompetenzen deutlich verbessert.

Der Aufwand und der Anspruch der Kurse variierte stark. Insgesamt lässt sich aber sagen, dass die Anforderungen niedriger sind als in Deutschland. Wenn man nicht gerade fünf Kurse belegt hat, bleibt also noch viel Zeit für Freizeit Aktivitäten.

Eine besonders Bereichernde Erfahrung war es zusammen mit Menschen aus verschiedensten Ländern zu studieren und mehr über deren Kultur und Denkweisen zu lernen. Die Kommilitonen kamen aus Ländern wie den USA, Mexiko, Kanada, Ghana, Korea, Vietnam, Japan, Italien und Frankreich.

Außerdem ist die East China Normal University sehr gut angebunden an die öffentlichen Verkehrsmittel. Nah an der Uni befinden sich eine U-bahn Station und verschiedene Bushaltestellen und auch sehr viele Einkaufsmöglichkeiten.

PS: Die East China Normal University bietet verschiedene sehr preiswerte Fieldtrips (unter anderem Beijing und Xiamen) an. Diese sind unbedingt zu empfehlen.

5 Zusammenfassung

Shanghai ist eine der schnelllebigsten und pulsierendsten Städte der Welt. Die Stadt ist das Symbol des Chinesischen Fortschritts. Für einige Zeit in Shanghai zu Leben erweitert definitiv den Horizont, und zeigt auf wie weit China bzw. Asien in Teilen entwickelt ist. Das Global China Program bietet eine gute Gelegenheit um einen umfassenden Einblick in den Aufstieg und die Hintergründe Chinas zu erhalten.

Besonders im Bereich der Digitalisierung ist China Deutschland und vielen anderen Ländern, weit voraus. Bargeldloses Zahlen, Online Essens- und Taxibestellungen sind in Shanghai alltäglich.

Diese Dinge und den Shanghai Lifestyle nicht nur aus den Nachrichten zu sehen sondern vor Ort „live“ zu erleben, war für mich eine sehr spannende und bereichernde Erfahrung.

Ich würde mich jederzeit wieder für das Auslandssemester an der East China Normal University in Shanghai entscheiden.